



Fachleute

Ein Bewuste Bouwer (Bewußter Bauarbeiter) achtet auf die Entwicklung, Sicherheit, Gesundheit und das Wohlergehen der Baustellenmitarbeiter und berücksichtigt bei der gesamten Kommunikation die verschiedenen Zielgruppen sowohl auf der Baustelle als auch in der Umgebung. Baustellenmitarbeiter tragen zum Image der Bauwirtschaft bei. Sie sind die Visitenkarte der Baustelle und des Bausektors und ein Vorbild für den künftigen Zustrom von Fachleute.

Maßnahmen

Innerhalb des Standards

- Für die Baustelle wurden Verhaltensregeln aufgestellt.
- Auf der Baustelle werden Baustellenmitarbeiter sofort angesprochen, wenn Vereinbarungen nicht eingehalten werden oder wenn unsichere Handlungen und/oder unerwünschtes Verhalten beobachtet werden.
- Baustellenmitarbeiter sind korrekt gekleidet.

Über dem Standard

- Das Bauunternehmen verfolgt eine aktive Politik in Bezug auf die Anregung und den Einsatz von Praktikanten/ Studenten.
- Ausgehend von Corporate Social Responsibility bietet die Baustelle die Möglichkeit, einen SROI-Mitarbeiter einzusetzen.

Bewußtsein & Kommunikation

Innerhalb des Standards

- Sicherheit, Gesundheit und Wohlergehen der Baustellenmitarbeiter werden in der Einweisung, bei (Aufgaben-)Anweisungen und in einem Toolbox-Meeting behandelt.
- Die Baustellenmitarbeiter sind sich der Sicherheits- und Gesundheitsrisiken und -maßnahmen bewusst.
- Das Bauunternehmen achtet sichtbar auf die Sicherheit, Gesundheit, das Wohlergehen und die nachhaltige Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter.
- Die Baustellenmitarbeiter sind sich ihrer Beteiligung an Bewuste Bouwers bewusst und bekennen sich zum Verhaltenskodex.
- Die Baustellenmitarbeiter sprechen sich gegenseitig auf das Verhalten und unzumutbare Risiken an.

Über dem Standard

- Das Bauunternehmen und die Baustelle tragen dazu bei, junge Menschen für ein technisches Studium zu begeistern.
- Anweisungen und Informationen stehen den Mitarbeitern auf der Baustelle gegebenenfalls in mehreren Sprachen zur Verfügung.
- Die Baustelle berücksichtigt spezifische Zielgruppen und mögliche kulturelle Unterschiede.